



17. Dezember 2025

Postulat

von Liv Mahrer (SP),
Balz Bürgisser (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Nutzung der Sportanlage Utogrund, insbesondere des Rasenspielfeldes, gerecht auf die verschiedenen Anspruchsgruppen wie die Volksschule, Sportvereine, Veranstalter*innen von Sportanlässen und -kursen sowie die Quartierbevölkerung verteilt werden kann.

Begründung:

Die Sportanlage Utogrund wird vielfältig genutzt: Durch Sportvereine, die dort trainieren und ihre Wettkämpfe austragen, durch die Schule Utogrund und weitere Schulen, die dort obligatorischen Sportunterricht und Sporttage durchführen, durchs Sportamt, das dort Ferienkurse anbietet, und durch die Quartierbevölkerung, die auf der Anlage ungebunden Sport treibt. Dieses Stadion ist also für die Sportvereine, die Schulen und für die gesamte Bevölkerung enorm wichtig.

Das Rasenspielfeld ist – trotz hochwertigem Rasenaufbau und intensiver Pflege durch Grün Stadt Zürich – jährlich nur während ca. 800 Stunden nutzbar. Es ist zu befürchten, dass die grosse Schule Utogrund und die Quartierbevölkerung bei der Nutzung des Rasenspielfeldes zu kurz kommen, das heisst häufig die Tafel «Rasen gesperrt» antreffen.

Das Sportamt soll sicherstellen, dass die Nutzung der Sportanlage, insbesondere des Rasenspielfeldes, gerecht auf die verschiedenen Anspruchsgruppen verteilt wird. Die temporäre Sperrung des Rasenspielfeldes soll nicht einseitig zu Ungunsten der Volksschule erfolgen.

Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit Weisung 2025/368